

Südafrika, eine erlebnisreiche Reise in ein beeindruckendes Land

von Karin Schweinbenz

Beginnend am Flughafen Stuttgart starteten 13 Reiselustige voller Vorfreude zum Cape Town International Airport in Kapstadt. Wie geplant wurden wir dort von unserem Guide Louis mit Fahrer Nico abgeholt. Nun konnte es endlich losgehen.

Nachdem wir es uns am ersten Tag im Dolphin-Inn recht gemütlich gemacht hatten, so hieß es für fünf Freiwillige am nächsten Morgen um 5.30 Uhr aufstehen. Denn schließlich war gutes Wetter angesagt und wir wollten unbedingt den Tafelberg zu Fuß besteigen. Eugen Kohler hatte sich die India Venster Route für uns ausgesucht. Und das frühe Aufstehen



hat sich gelohnt. Bei gutem Wetter mit klarer Sicht wurden wir mit tollen Ausblicken und Eindrücken belohnt. Ein echtes Highlight, den Tafelberg bezwungen zu haben. Bis der Rest der Truppe mit der Gondel oben ankam, hatten wir ausgiebig Zeit, uns in der herrlichen Umgebung satt zu sehen, und machten und zu Fuß wieder auf den

Weg nach unten.

Die nächsten Tage waren ebenso spannend und ereignisreich. Es folgten zwei Weintouren, die Besichtigung der historischen Stadt Stellenbosch, die Fahrt zur südwestlichsten Spitze Afrikas, dem Kap der Guten Hoffnung,



und dem anschließenden Besuch des Botanischen Gartens Kirstenbosch. Und dann durften wir der Einladung der IPA S. A. in die Timour Hall Villa folgen. Nachdem wir viele Geschichten über die schöne Villa gehört und das Gebäude begutachtet hatten, waren wir zu einem traditionellen Braai (Barbecue) eingeladen. Wir wurden sehr herzlich empfangen und es folgte ein lustiger Abend mit viel Police Coffee ☺.



Am nächsten Morgen ging es früh weiter über die R62 zur kleinen Karoo-Wüste. Weitere Stationen waren die Cango Tropfsteinhöhlen bei Oudtshoorn und die Safari Straußenfarm. Kaum das eine erlebt, da kam schon das nächste Highlight, der Addo Elefanten Park. Da konnten wir die majestätischen Tiere in aller Ruhe beobachten. Doch es kam noch besser. Mit einem offenen Jeep fuhren wir durch das Wildreservat Schotia und hatten da das Glück zwei Löwenmännchen bei ihrem abendlichen Gebrüll zuhören zu können. Außerdem entdeckten wir ein Löwenweibchen, das ihre Beute in Sicherheit brachte. Auch der Abschluss mit einem gelungenen Abendessen in einem großen Boma war gigantisch.



Doch am nächsten Tag hieß es schon wieder weiterziehen, ein Spaziergang am Strand von Jeffreys Bay, und im Tsitisikamma Forest Urwald. Fantastisch war auch der Ausflug im Tsitiskamma Nationalem Küstenpark und Knysna mit der Fahrt zum Featherbed. Da ein großer Brand in 2017 sehr viele Pflanzenarten zerstört hatte, kauften sich ein paar aus unserer Gruppe sogar ein paar Schüsse mit einer Zwillie. Die Samen flogen erstaunlich weit, möglicherweise konnten wir der Natur ein wenig unter die Arme greifen.



Dann folgten noch zwei Tage um Hermanus zu erkunden. Auch wenn die meisten von uns keine Wale zu sehen bekamen, so genossen doch alle das schöne Städtchen und die tolle Unterkunft. Schneller als gedacht ging es wieder in Richtung Kapstadt. Allerdings nicht ohne

Zwischenstopps. Der Besuch bei den Pinguinen in Bettys Bay und Just in time, wurde irgendwo „on the Road“ angehalten, ein Pub gefunden und des WM Rugby Spiel anzuschauen.



Voll motiviert fieberten wir mit und konnten es kaum glauben, dass die „Springboks“ das Spielfeld als Sieger verließen. „Well done Bokke“! Ein weiteres unvergessliches Erlebnis. Genauso wie das Abschlussessen im Goldrestaurant.

Für sieben Personen hieß es dann so langsam Abschied nehmen. Während sechs Personen mit unserem Guide Louis weitere acht Tage im „richtigen Afrika“ verbringen durften. Es folgten dabei noch so viele Highlights und man war so nahe dran an den Tieren und an der Natur. Wir hatten es nicht für möglich gehalten, dass man mit Geparden, Elefanten und einem Nilpferd so nah auf Tuchfühlung gehen kann. Louis von Big Tau Safaris hat uns zu seinen Lieblingsplätzen geführt und wir sind überall sehr herzlich begrüßt und aufgenommen worden.



Ein persönliches Highlight war für mich auch der Besuch bei Nourish. Ich habe mich sehr gefreut, zu sehen, wie die Spendengelder Früchte tragen. So sind z.B. sanitäre Anlagen für die Kinder entstanden und Unterkünfte für Volontäre. Man spürte, mit welcher Hingabe die Erzieherinnen dort arbeiten und ich hatte ein gutes Gefühl.

Ich denke jeder, bzw. jede von uns wird diese Reise als ein großartiges Erlebnis für immer in Erinnerung behalten.

Vielen Dank auch an all die Mitorganisatoren wie Louis Broodryk, Ulli Gehring, Eugen Kohler und unseren Fahrer Nico. Gemeinsam haben Sie auch in 2019 mal wieder ein tolles Programm, mit viel Plan B, ausgearbeitet.